



8. Sitzung des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung 18. Februar 2020

AGENDA

1

Begrüßung und Ziele der Sitzung

2

Unser Weg zur Beschlussvorlage

3

Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung

4

Weitere Aktivitäten des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung

5

Ausblick

6

Feedback der Gäste

1. Begrüßung und Ziele der Sitzung



2. Unser Weg zur Beschlussvorlage - Überblick -



Unsere Leitziele (1)

Köln geht neue Wege um die repräsentativ demokratischen Entscheidungsprozesse vermehrt und systematisch mit freiwilligen Formaten der Öffentlichkeitsbeteiligung zu verbinden und zu unterstützen.

Unsere Leitziele sind:

- **Zu allen Themen können Kölner*innen eine Öffentlichkeitsbeteiligung anregen,**
 - über die die Bezirksvertretungen, Ausschüsse und der Rat in öffentlichen Sitzungen auf der Grundlage von Beschlussvorlagen der Verwaltung entscheiden.
 - Es gibt keine Beschränkung auf bestimmte Handlungsfelder oder ausgewählte Projekte (anders als in den meisten anderen Kommunen).
- **Standard: Empfehlung der Verwaltung zu einer Öffentlichkeitsbeteiligung zu allen in Frage kommenden Beschlussvorlagen**
 - mit einer Kurz-Begründung und Erst-Einschätzung zur Art einer Beteiligung.

Unsere Leitziele (2)

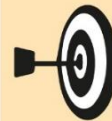
- **Verwaltung skizziert in einem Beteiligungskonzept die Eckpunkte der Beteiligung** (sofern eine Öffentlichkeitsbeteiligung empfohlen und/oder beschlossen wird)
 - hinsichtlich Beteiligungsspielraum, vorrangige Zielgruppen, Formate, Ablauf und Kosten.
- **Die sachlich verantwortlichen Gremien entscheiden sowohl über das „Ob“ als auch über das „Wie“ einer Öffentlichkeitsbeteiligung.**
 - Sie bleiben damit in Köln uneingeschränkt verantwortlich.
 - Sie werden durch freiwillige Öffentlichkeitsbeteiligung unterstützt und gestärkt.
- **Anspruch: Die Perspektiven und Bedürfnisse aller vorrangig von einer Angelegenheit betroffenen Zielgruppen einbeziehen**
 - auch wenn diese Gruppen ansonsten eher schwer zu erreichen und passiv sind.
 - Notwendig: Innovative Formate der Information, Ansprache, Aktivierung und Einbeziehung.

Unsere Grundlagen

- **Leitlinien zur Öffentlichkeitsbeteiligung**
 - sind in einem mehrjährigen Prozess durch ein dialogisches Gremium mit Vertreter*innen aus Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung entwickelt.
 - sollen im Echtbetrieb getestet, lernend fortgeschrieben und später verbindlich für die Stadtverwaltung beschlossen werden.
- **Verbindlich sind bereits die Qualitätsstandards für Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln:**



Respektvolle und
faire Zusammenarbeit



Klare Ziele und
abgegrenzter
Gestaltungsspielraum



Frühzeitige und
transparente Information
und Kommunikation



Verlässliche und
verbindliche Auseinander-
setzung mit Ergebnissen

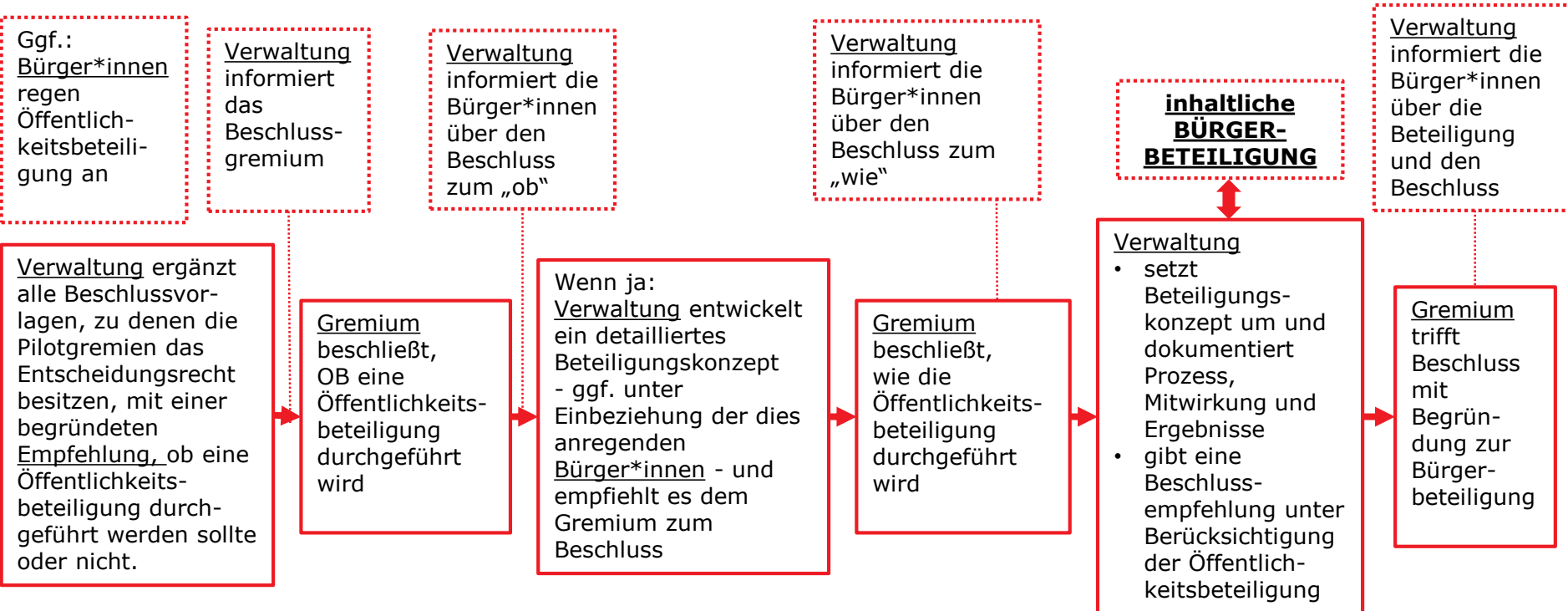


Geeignete Ansprache aller
interessierten beziehungs-
weise betroffenen
Kölnerinnen und Kölner



Andauerndes Lernen
und inhaltliche
Weiterentwicklung

Der Verfahrens-Standard



Offene Frage

In welchem Verhältnis stehen:

Vorteile ÖB

Bessere Ergebnisse

Höhere Akzeptanz



Nachteile ÖB

Aufwand für ÖB

Längere Verfahrensdauer

?

Klärung im Pilotversuch

Die Pilot-Beteiligungsverfahren

Pilotgremien

**Ausschuss
Umwelt und Grün**

**Bezirksvertretung
Nippes**

**Alle
Beteiligungsverfahren,
die von den Pilotgremien
beschlossen werden**



Mindestens jeweils ein Beteiligungsverfahren pro Bereich

Sport

Kultur

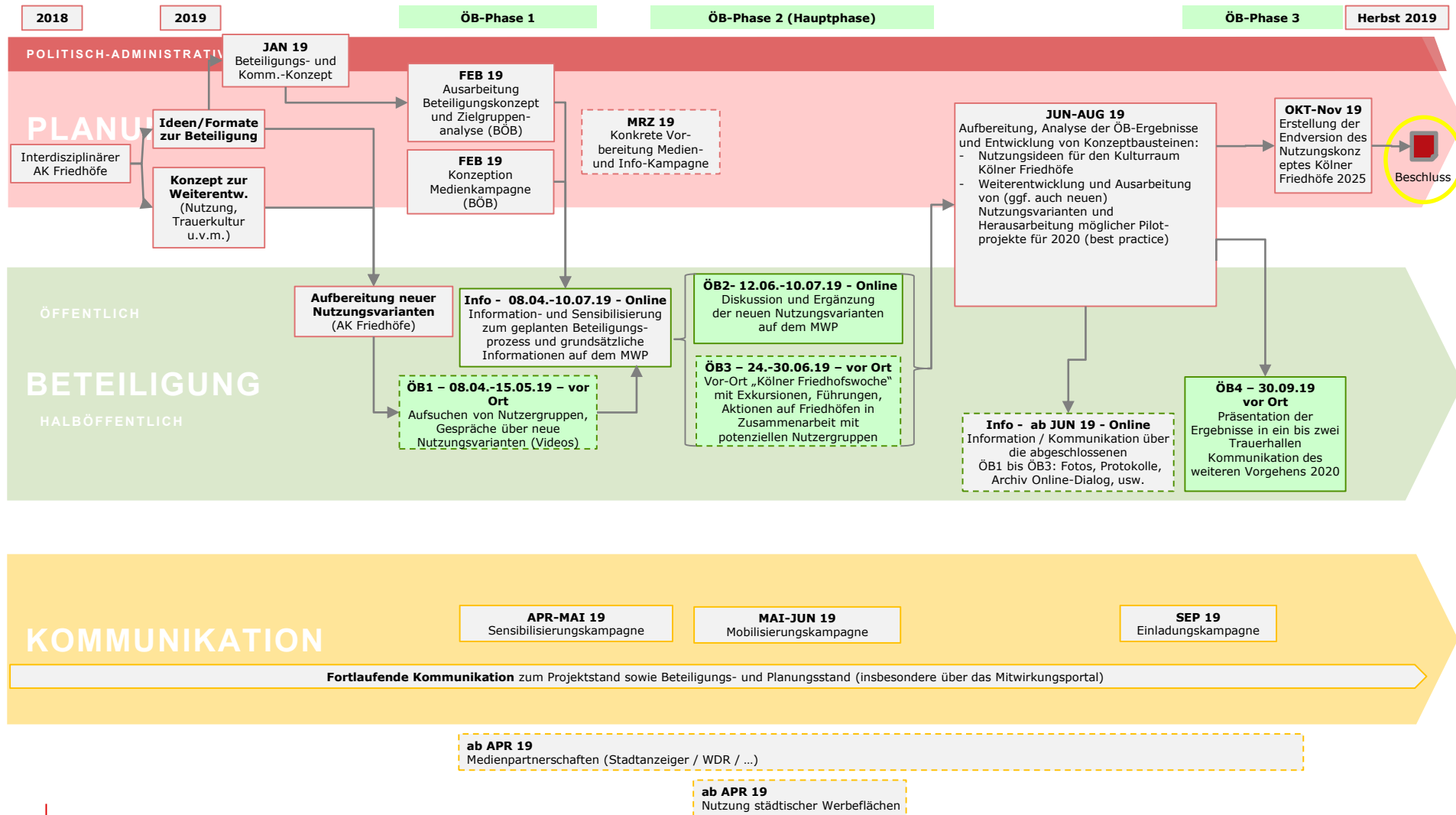
Stadtplanung

Verkehr

Aktueller Stand - seit Januar 2019

	Abgeschlossen	Laufend	Wartend/ Offen	Projektrelevante Beschlüsse ohne Bürgerbeteiligung
Ausschuss für Umwelt und Grün	Kölner Friedhöfe			12 - davon • 2 entgegen Bürger*innen- Anregung • 0 abweichend von Empfehlung der Verwaltung
Bezirksvertre- tung Nippes	Merheimer Straße Neusser Straße		Niehler Gürtel	22 - davon • 1 entgegen Bürger*innen- Anregung • 0 abweichend von Empfehlung der Verwaltung
Sport		Rendsburger Platz		
Kultur		Förderkonzept Kulturelle Teilhabe		
Stadtplanung			Salzmagazin	
Verkehr	Fußverkehrskonzept Severinsviertel			

Beispiel Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025



Einschätzung (1)

Die Verfahren zur Anregung, Entscheidung und Planung von Beteiligungsverfahren funktionieren.

- Sie sind systematisch, transparent und mit vertretbarem Aufwand zu gewährleisten.



Lernpunkte:

Der Bekanntheitsgrad zu anstehenden Beschlüssen ist sehr gering.

- Dies begrenzt die Anregung von Beteiligungsverfahren durch Bürger*innen
- Information und Kommunikation sind auszubauen.

Einschätzung (2)

Grundsätzliche Eignung der eingesetzten und getesteten Beteiligungsformate

Lernpunkte:

Es müssen weitere Formate und zu einem „Baukasten Öffentlichkeitsbeteiligung“ entwickelt werden

- gilt insbesondere für aufsuchende Beteiligung, barrierearme Formate und Formate bei hoher Komplexität und Konflikthaftigkeit

Qualitative Formate der Gewinnung von Perspektiven müssen vermehrt mit Formaten breiter Beteiligung kombiniert werden

- damit eine größere Legitimationsbasis geschaffen wird

Die projektbezogene Information und Kommunikation ist auszubauen

- um die Reichweite von Bürgerbeteiligung zu erhöhen.

Einschätzung (3)

Fortsetzung Lernpunkte zu Beteiligungsformaten

Bessere kommunikative Positionierung des Mitwirkungsportals

- damit es das gewünschte Online-Zentrum für Information, Anregung und Kommunikation zu Bürgerbeteiligung wird

Leichtere Gewährleistung der Qualitätsstandards, wenn Öffentlichkeitsbeteiligung von Beginn an mitgedacht, geplant und umgesetzt wird

- Der „Einstieg“ in laufende und ggf. sogar bereits konfliktbelastete Themen ist häufig schwierig und aufwändig

Einschätzung (4)

Umfang und Folgen von beschlossenen Beteiligungen

Aus dem Ausschuss für Umwelt und Grün sowie der BV-Nippes sind bislang relativ wenige Beschlüsse beteiligungsrelevant

- Eine teilweise befürchtete Überlastung ist nicht eingetreten
- Allerdings ist die Grundlage für eine Verallgemeinerung dieses Ergebnisses auf weitere Gremien noch recht gering.

Anregungen aus der Stadtgesellschaft zu einer Öffentlichkeitsbeteiligung werden nicht „automatisch“ von der Politik übernommen

- Allerdings gab es bislang auch noch keinen Beschluss für eine Öffentlichkeitsbeteiligung gegen das Votum der Verwaltung

Ausblick bis zum Ende der Pilotphase im Sommer 2020 (1)

Kommunikation

- **Information und Kommunikation wird deutlich ausgeweitet und professionalisiert**
 - Wege und Angebote zur Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln sollen breit(er) bekannt werden: insgesamt und projektbezogen.
- **Wesentliche Elemente:**
 - Neue Wort & Bildmarke
 - Neu-Positionierung des bisherigen Mitwirkungsportals
 - 360 Grad Kommunikationsstrategie

Beteiligungstiefe

- **Teilnahme am Forschungsprojekt der Universität Münster und des Bundesverbands für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. (vhw)**
 - „Neue Beteiligung und alte Ungleichheit?“

Ausblick bis zum Ende der Pilotphase im Sommer 2020 (2)

Methoden

- **Kooperationsprojekt mit der Köln International School of Design (KISD)**
 - zur Nutzung von Service-Design zur Entwicklung und Testung innovativer und von Beginn an nutzerzentrierter Wege der Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung
 - zusammen mit dem Bürgerzentrum Nippes (s.u.)

Zusätzliche Projekte gewinnen

Resümee

- **Der Kölner Ansatz wird durch die bisherige Pilotphase grundsätzlich bestätigt.**
 - Leitziele sind geeignet, die Qualitätsstandards zu gewährleisten
 - Zusätzlicher Aufwand ist im Verhältnis zu den Ergebnissen gut vertretbar.
- **Allerdings ist die Erfahrungsbasis für einen flächendeckenden Schritt noch gering.**
- **Ausblick: Fortführung von Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln mit einem deutlichen Schritt der Verstetigung und der Erweiterung**

2. Unser Weg zur Beschlussvorlage - Zeitstrahl bis zur Ratssitzung -





13. September 2020
Kommunalwahl !

Bezirksvertretung Nippes

bis Ende März 2020

Abschluss aller inhaltlichen Eckpunkte und Vorabstimmungen

bis Ende April 2020

Erarbeitung Beschlussvorlage sowie Feinabstimmung

bis 11.05.2020

Vorlage ist an die federführende Dienststelle übergeben

18.05.2020 bis 8 Uhr

Eingang der Vorlage bei der Geschäftsführung der BV (11 AT vor Sitzung, 21.05. u 01.06. Feiertag)

25.05.2020

Zugang der Vorlage bei den Gremienmitgliedern (7 AT vor Sitzung, 01.06. Feiertag)

04.06.2020

BV-Sitzung

03.06.2020 bis 8 Uhr: Eingangsfrist beim Sitzungsdienst (10 AT vor Sitzung, 11.06. Feiertag)

09.06.2020: Zugang bei den Gremienmitgliedern (6 AT vor Sitzung, 11.06. Feiertag)

18.06.2020:
Rat

Ausschuss Umwelt und Grün

bis Ende März 2020

Abschluss aller inhaltlichen Eckpunkte und Vorabstimmungen

bis Ende April 2020

Erarbeitung Beschlussvorlage sowie Feinabstimmung

bis 12.05.2020

Vorlage ist an die federführende Dienststelle übergeben

19.05.2020 bis 8 Uhr

Eingang der Vorlage beim Sitzungsdienst der Oberbürgermeisterin (10 AT vor Sitzung, 21.05. u 01.06. Feiertag)

26.05.2020

Zugang der Vorlage bei den Gremienmitgliedern (6 AT vor Sitzung, 01.06. Feiertag)

04.06.2020

Ausschusssitzung

2. Unser Weg zur Beschlussvorlage - Leitlinien -



Fortschreibung der Leitlinien

- Die **Ziele und Qualitätsstandards** der Leitlinien wurden 2018 vom Rat der Stadt Köln beschlossen.
- Kurzfassung der Leitlinien (Entwurf 18. Juli 2018) wurden in der Pilotphase getestet. Die **Leitlinien haben sich bewährt**.
- Leitlinien sollen im Echtbetrieb **getestet, lernend fortgeschrieben** und später verbindlich für die Stadtverwaltung beschlossen werden.



- Auf Grundlage der Ergebnisse der Pilotphase werden die Leitlinien **fortgeschrieben**.
- Dazu ist die Kurzfassung der Leitlinien (Entwurf 18. Juli 2018) an ausgewählten Stellen **anzupassen**.

Rückmeldung zur Kurzfassung der Leitlinien

- Schriftliche Rückmeldung bis 4. März 2020
 - zu den **Begrifflichkeiten**, die in der Kurzfassung verwendet werden
 - zu den **konkreten Anmerkungen zur Pilotphase** (graue Kästen)
 - Per E-Mail an leitlinienkoeln@zebralog.de

Pilotphase

Während der Pilotphase arbeiten der Ausschuss Umwelt und Grün sowie die Bezirksvertretung Nippes als Pilotgremien mit. Die Verwaltung ergänzt die Beschlussvorlagen, über die die Pilotgremien entscheiden, um Empfehlungen / Begründungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung. Bei diesen Themen entscheiden die Pilotgremien über die Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung.

Die Öffentlichkeitsbeteiligungen, die von den Pilotgremien beschlossen wurden, werden während der Pilotphase als Pilotbeteiligungsverfahren auf der Grundlage der Standards für gute Öffentlichkeitsbeteiligung (siehe Kapitel 5) durchgeführt und bewertet.

Beispiel

2. Unser Weg zur Beschlussvorlage - Evaluation -



Evaluation

- **Zwischenbericht** (Beobachtungszeitraum Dezember 2018 - September 2019) finalisiert und auf dem Mitwirkungsportal zur Verfügung gestellt.
- Die weiteren gewonnenen Erkenntnisse bis Ende Februar 2020 werden in einem **Management Summary** erläutert.
- Zusätzlich wird eine **Arbeitshilfe systematische Evaluation (Monitoring)** erstellt.



- Mitglieder des Beirats können bis **Mittwoch, 4. März 2020**, schriftlich Rückmeldung zum Management Summary geben (per E-Mail an kmasser@foev-speyer.de).
Die Rückmeldungen werden in einem gesonderten Kapitel festgehalten.

Finalisierung der Evaluation in zwei Dokumenten

Management Summary

Zentrale Ergebnisse der Pilotphase

- Überprüfung der Qualitätsstandards und Prozesse
- Überprüfung der organisatorisch-strukturellen Einheiten (z.B. Beirat, externe Beratung)

Arbeitshilfe systematische Evaluation

„Methodenkoffer“ zur Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden und Erkenntnisse aus der Evaluation für den Aufbau eines Monitorings

- Auswahl der Instrumente im Methodenkoffer auf Basis der Pilotphasen-Evaluation
- Bewertung der Instrumente nach Aufwand, Nutzen und Rolle im Monitoring

Handlungsempfehlungen für den Aufbau eines Monitorings

3. Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung - Ausbau Kommunikation -



3. Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung - Neue Projekte -



Kooperationsprojekt

Leitung Bürgerhäuser/ Bürgerzentren

- Hr. Kroh

Kölner International School of Design (KISD)

- Fr. Prof. Mager
- ca. zehn Studierende

Bürgerzentrum Altenberger Hof

- Fr. Gass

Bürgeramtsleiter Nippes

- Hr. Mayer

Büro für Öffentlichkeits- beteiligung

- Hr. Dr. Heinz
- Fr. Firmenich
- Hr. Schöffmann

Service Design mit der KISD

Exploration

- Recherche zu derzeitigen Beteiligungsmöglichkeiten
- Interviews
- Präsentation vor der Projektgruppe (Key-Findings und Chancenfragen)

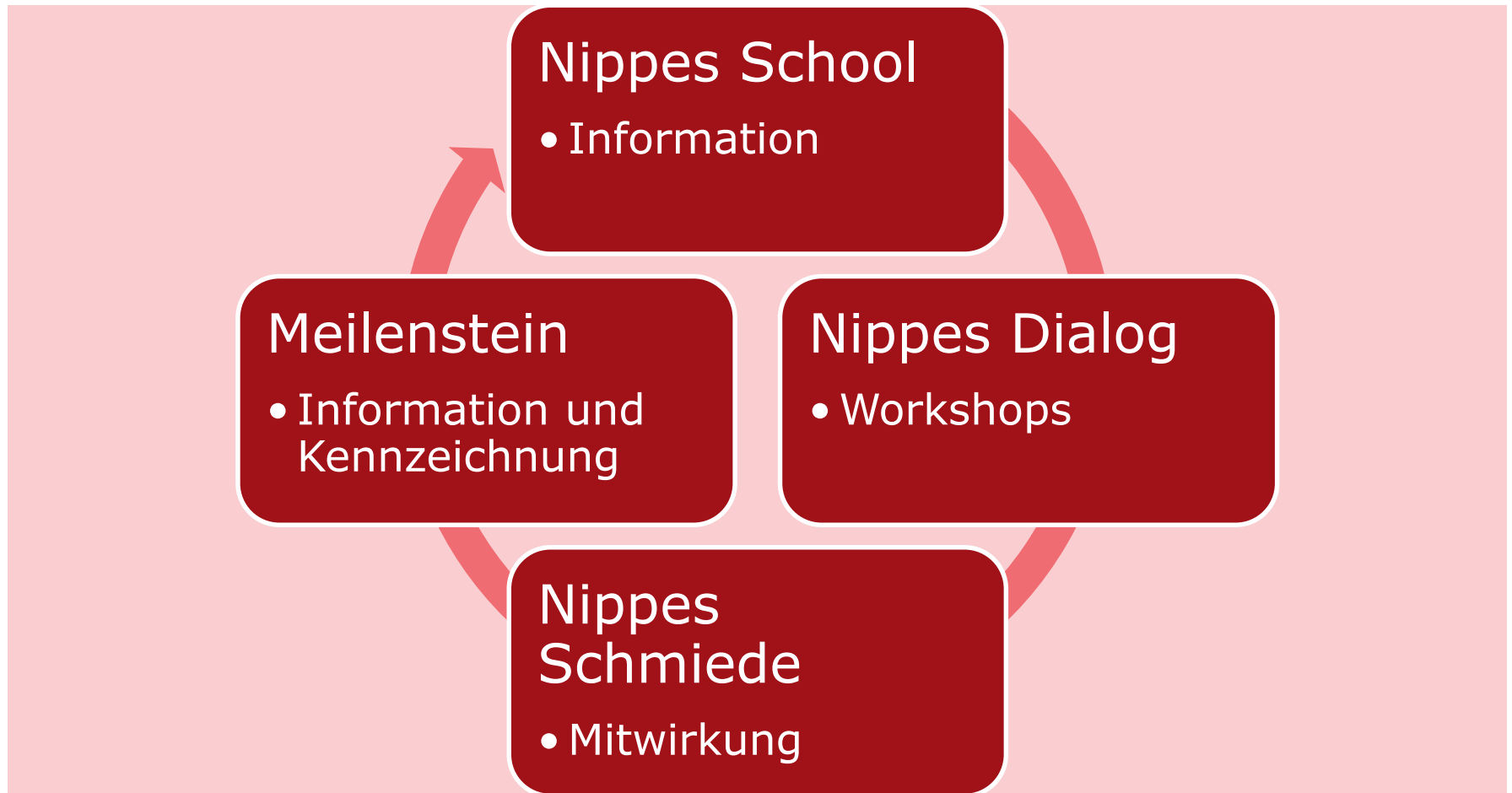
Kreation

Aus Ergebnissen der ersten Phasen wurden von den Studierenden Ideen und Vorschläge entwickelt und in der Projektgruppe diskutiert.

Prototyp

Die Studierenden stellten einen Konzeptentwurf sowie einen ersten Prototypen vor. Diese werden nun in der Projektgruppe weiter ausgearbeitet.

Prototyp





Weitere (geplante) Projekte / Vorhaben:

- Integrationsratswahl
- Straßenbaubeiträge (Novellierung KAG NRW und hieraus entstehende Beteiligungsformate)
- Sustainable Urban Mobility Plan
- ... Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Amt für Umwelt und Verbraucherschutz
Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Teilnahme am Wettbewerb „Ausgezeichnet! – Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung 2019/20“ (Bundesumweltministerium)

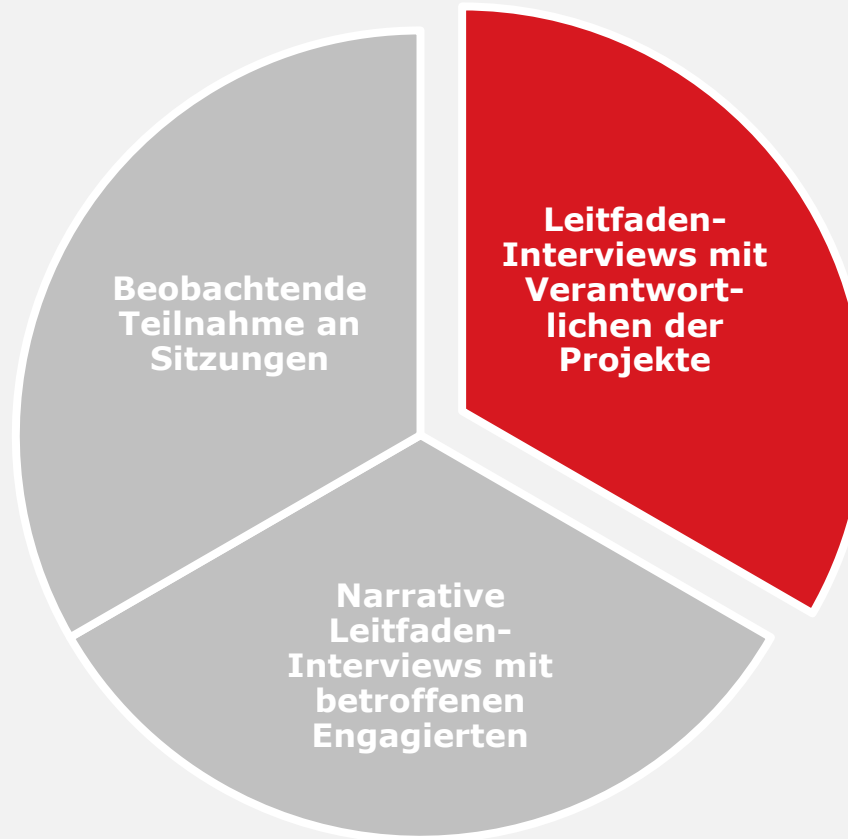
3. Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung - Forschungsprojekt „Neue Beteiligung und alte Ungleichheit?“ -



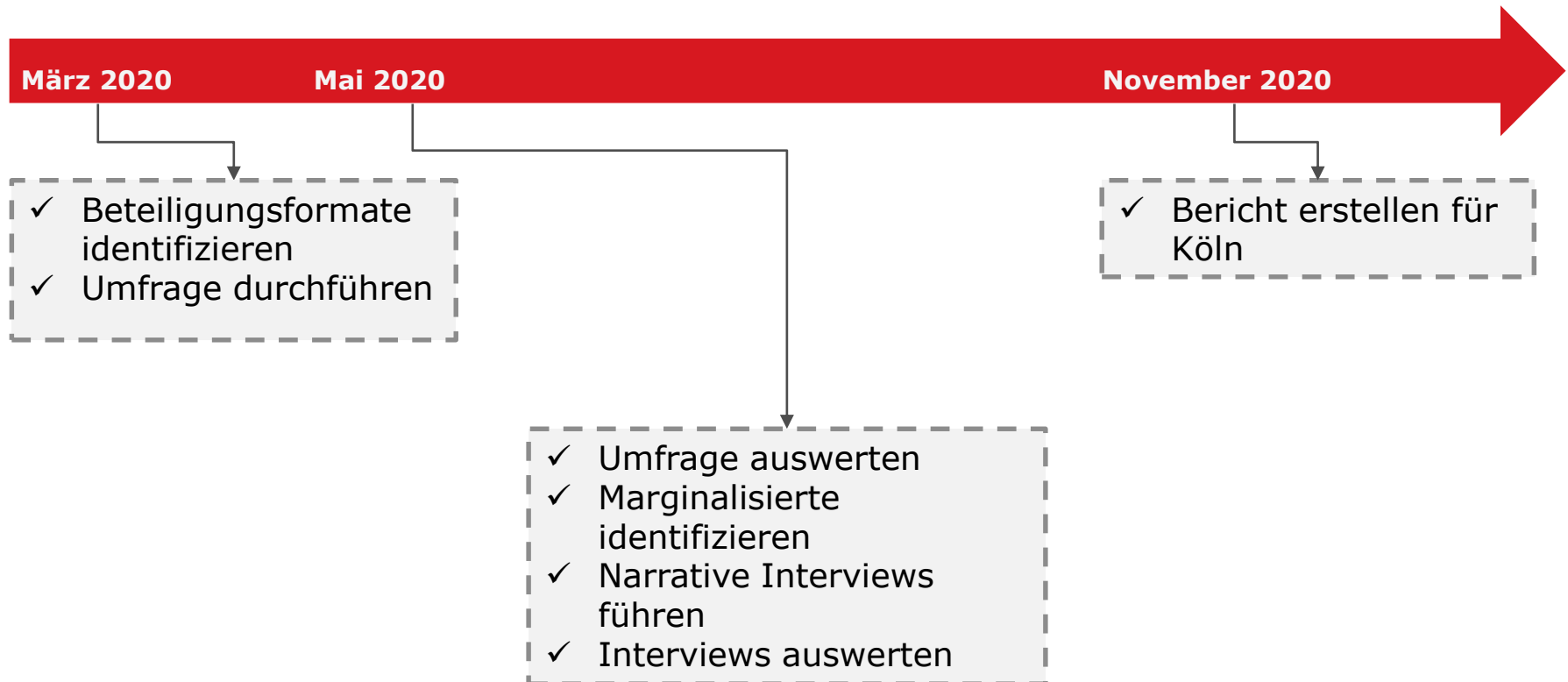
Projektziele



Methodik



Projektdaten



Ausgangslage

1

Gewählte Quartiersräte sind faktisch kaum mit beteiligungsfernen Gruppen besetzt.

2

Marginalisierte Zielgruppen übernehmen praktische Tätigkeiten, mangels Selbstvertrauen jedoch weniger inhaltliche Tätigkeiten.

3

Niedrigschwelliger Einstieg eröffnet Optionen zu politischem Engagement.

4

Offenheit und externe Impulse erleichtern Engagement.

4. Weitere Aktivitäten des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung



Beteiligungsvorhaben

- Quartiersplatz „Am Salzmagazin“: Konzept aufsuchender Beteiligung
- Wahlen Integrationsrat: Scoping zur Vorbereitung der Konzeptwerkstatt

Aktivierung / Qualifizierung Stadtgesellschaft

- Werkstattseminar „Einmischen erwünscht!“ mit türkischstämmigen Vereinsvorständen (Februar & März)
- Idee: Informatives Vortreffen vor BV-Sitzung für interessierte KölnerInnen: Beratungsvorlage in Arbeit
- BI-Netzwerktreffen 9. Dezember -Ergebnis u.a.: Veranstaltung eines BI-Marktes - Konstituierung eines Veranstalterkreise am 19. Februar

Konzeptionelle Weiterentwicklung

- (Politische) Partizipation „Schwacher Interessen“

Beratung

- KLuG e.V.: Gesprächsvermittlung zum Amt für Landschaftspflege und Grünflächen | Gesprächsbegleitung
- Geschäftsstelle „Lebendige Veedel“: Beratungsgespräch zu Fragen der „(zu steigernden) Teilhabechancen“ in den (neuen) Sozialräumen
–> Handlungsansätze, Strategien, Methoden

Kontakte, Know-how-Transfer, mögliche Kooperationen überregional

- Stabsstelle Bürgerengagement und -beteiligung der Stadt Wuppertal: Erfahrungsaustausch
- vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.: Migrantenmilieus und zielführender Dialog mit ihnen
- open petition: Erste Gespräche wegen einer möglichen Erprobungs-Kooperation

5. Ausblick



Sitzung des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung:
11. März 2020

Sitzung Ausschuss Umwelt und Grün:
12. März 2020

Sitzung Bezirksvertretung Nippes:
19. März 2020

6. Feedback der Gäste

